



Editorial

Liebe Dugginger Einwohner und Einwohnerinnen

Wir haben schon wieder Mitte Jahr und auch die Einbruchserie im Laufental findet wieder statt. Die Kantonspolizei hat uns auf diversen Merkblättern und mittels Mails informiert, dass es vermehrt Einbruchtouristen gibt, die sich bei uns in den Wäldern verstecken und auch dort hausen. Wir sollten die Augen offen halten und wenn wir Sachen sehen, die im WALD DEPONIERT WURDEN, KANN ES SICH DURCHAUS UM DIEBESGUT handeln und nicht unbedingt um Unrat. Ich bitte Euch, die Augen offen zu halten und festgestellte Sachen zu melden.

Auch haben wir wieder Sommerzeit, Zeit zum draussen Verweilen, gemütlich im Garten zu sitzen, Grillen und Chillen. Nun hat diese schöne Zeit zwei Seiten. Denken wir bei der Vorbereitung der Gartenparty auch daran, unsere Nachbarn zu informieren, für die Zeit um Verständnis zu bitten und sich im Vorfeld schon mal zu entschuldigen? Ich denke, wenn man den Dialog sucht und sich der Diskussion stellt, ist es einfacher als am nächsten Tag sich eventuell verkatert entschuldigen zu müssen und man womöglich noch Dinge sagt, welche gar nicht so gemeint waren. Also liebe EinwohnerInnen: Habt bitte einerseits etwas Respekt und verzeiht andererseits auch mal einen feucht fröhlichen Abend.

Im Gegenzug sehe ich auch, dass in einer wachsenden Gemeinschaft wie in Duggingen der Respekt und die

Toleranz sich langsam verabschieden. Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, dass das Zusammenleben eine Menge an Toleranz fordert. Auch in grossen Gemeinden stellt man fest, dass mit dem Bevölkerungswachstum auch die Toleranzschwelle sinkt. Was in den Städten schon lange an der Tagesordnung ist, wird durch die Zuzüger in die kleinen ländlichen Gemeinden exportiert. Statt sich auszutauschen und den Nachbarn mit Respekt zu behandeln, überlässt man das Reden der Polizei oder der Gemeinde, man will sich nicht exponieren. Man verhält sich wie in den Wohnsilos von wo man aufs Land gezogen ist. Wenn es dann gar nicht geht, so versucht man es mit der Presse, die ja sowieso auf alles, was sich im Konfliktbereich befindet, sofort anspringt. Auch herrscht die Meinung vor, «das steht mir zu». So, meine lieben Einwohnerinnen und Einwohner, geht das nicht bei uns – wir wollen miteinander und nicht gegeneinander sein. Wir lieben unser ländliches Gebiet und die damit verbundene Ruhe. Auch haben wir gerne die Nachbarschaftshilfe und das Zusammenleben. Also wenn Sie sich wohl fühlen hier in Duggingen, so begegnen Sie uns und Ihren Nachbarn mit Respekt und nachbarschaftlicher Freundschaft. Eine Dorfgemeinschaft braucht das.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit viel nachbarschaftlichem Respekt und den guten Grill- und Chill-Abenden.

Beat Fankhauser, Gemeindepräsident

Aus der Verwaltung

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt an folgenden Tagen geschlossen: Montag, 31.07.2017, und Dienstag, 01.08.2017.

Auf eine gute Nachbarschaft

Die warme Jahreszeit steht vor der Tür und lädt zum Draussen sein und zum Grillplausch ein. Gerne wird dabei geplaudert und manchmal etwas lauter gelacht. Wie schnell doch die Zeit vergeht in einer gemütlichen Runde und keiner hat die Uhrzeit eines Blickes gewürdigt. Die lieben Nachbarn, ganz in Vergessenheit geraten, liegen bereits im Bett, doch mit dem Einschlafen will es einfach nicht klappen. Zu laut ist die Feier aus Nachbars Garten, trotz geschlossenen Fenstern. Man möchte weghören und den anderen ihren Spass gönnen, aber innerlich ist man genervt. Um die Nachbarschaft zu pflegen und um das gute Verhältnis zu wahren, möchten wir Folgendes in Erinnerung rufen:

Gemeindepolizeireglement

§ 12 Mittags- und Nachtruhe

- 1 Die Mittagsruhe dauert von 12.00 – 13.00 Uhr
 - 2 Die Nachtruhe dauert von 22.00 – 06.00 Uhr
 - 3 Während dieser Zeit sind sämtliche Tätigkeiten untersagt, welche Drittpersonen in ihrer Mittags- und Nachtruhe stören.
- Übrigens: Wenn die Nachbarn auch zur Feier eingeladen oder zumindest persönlich vororientiert werden, ist das Problem meistens noch halb so gross.

Gratis-Kompost

Selbstbedienung beim Parkplatz Gillmatten: Es het solang's het ... Wann es soweit ist, erfahren Sie auf unserer Homepage www.duggingen.ch



Kompost

Bunti Bänggli

Die Alterskommission Duggingen hat den Wunsch nach Sitzgelegenheiten geäussert und ein paar Vorschläge für geeignete Standorte bekannt gegeben. Die Verwaltung hat die Vorschläge zuerst mit VP P. Tschudin geprüft und anschliessend den technischen Dienst mit der Umsetzung beauftragt.



Es het zwei Neu gäh...am Bündtemattwäg und am Bärefelswäg :o)

Die neuen Sitzgelegenheiten wurden in den Duggiger Farben lackiert. Falls die Farben gefallen, können die bestehenden Bänke auch in diesen Farben lackiert werden. Die dazugehörigen Abfallbehälter sind bestellt und werden nach erfolgter Lieferung montiert. Wir hoffen, die gewünschten Bänke auch an den anderen Standorten realisieren zu können und dass alle, die in den «Bergen von Duggingen» spazieren gehen, die neuen Verschaufgelegenheiten und die Aussicht geniessen können.

Wir wünschen gutes Sitzen und Aussicht-Geniessen.

Professionelle Aufräumarbeiten im Gemeindearchiv

Wo im Büro gearbeitet wird, entsteht in der Regel viel Papier. Je nach Aufgabenbereich und Dokumententyp sind diese Unterlagen unterschiedlich lange aufzubewahren. Langfristig aufzubewahren sind grundsätzlich alle Informationen, die die Handlungen der Gemeindeorgane dokumentieren, unabhängig davon, in welcher Form sie aufgezeichnet sind (digital, auf Papier, gedruckt, audiovisuell). Dabei gilt es besonders auf die Kernaufgaben der Gemeinde zu achten. Aufzubewahren sind vor allem Endresultate (Beschlüsse, Verfügungen, Berichte plus die Dokumente, die für das Verständnis des Zustandekommens wichtig sind). Alle anderen Unterlagen sind befristet aufzubewahren. In der Regel sprechen wir da von 10-20 Jahren Aufbewahrung. Es geht also nicht um das Motto «aus den Augen, aus dem Sinn». Im Gegenteil, die Berge voller Unterlagen müssen koordiniert beschriftet und abgelegt werden, damit man sie einfach wieder findet und auch genau weiss, wann welche Papiere vernichtet werden müssen / können.

2011 war die Verwaltung während der Sommerferien zwei Wochen und während der Herbstferien für eine weitere Woche geschlossen. Im Dorfblatt wurde darüber berichtet, wie wir alte, nicht archivwürdige Akten und sonstiges Papier entsorgt haben. Das rund zwei Tonnen Entsorgungsgut stammte aus den vorangegangenen zwei Jahrzehnten. Seither haben wir uns bemüht, die Berge nicht wieder anwachsen zu lassen. Trotzdem ist es hin und wieder nötig Profis zu engagieren, welche sich täglich mit der Materie befassen. Bevor die Verwaltung im Oktober in das neue Gebäude umzieht, wollen wir die Ablage und das Archiv auf Vordermann bringen. Deshalb wurde die Firma «pro acta» mit Sitz in Reinach mit der Sichtung, Triage und, wenn nötig, Neu-Verpackung beauftragt. Auch das Ablagesystem wird optimiert und aufgrund der Erkenntnisse, was wir bisher gut oder auch nicht optimal gemacht haben, wird eine verwaltungsinterne Weisung erarbeitet. Mit dieser «Anleitung» wird es uns möglich sein, Ablage und Archiv künftig optimal zu bewirtschaften.

Was zwischenzeitlich geleistet wurde, erzählen Ihnen die folgenden Bilder des «Leerguts» nach der Triage.



Rückblick Behördentreff

Jedes Jahr im Frühling findet der Behördentreff in Duggingen statt. Auf diese Weise bedankt sich der Gemeinderat mit einem reichhaltigen Abendessen bei allen Behördenmitgliedern, welche im vergangenen Jahr in einer Kommission / Behörde tätig waren.

Leider konnte der Gemeindepräsident Beat Fankhauser seine Dankesworte dieses Mal nicht an alle Behördenmitglieder persönlich richten, da aufgrund von Terminkollisionen mit der Schule und der Feuerwehr viele eingeladene Gäste nicht anwesend sein konnten. Umso mehr möchten wir jenen danken, die sich das leckere Metzger-Chinois nicht haben entgehen lassen. Zeitgleich möchten wir auf die kommende Jahresplanung 2018 hinweisen und darum bitten, bei der Planung der Duggiger Anlässe darauf zu achten, dass es möglichst keine Terminüberschneidungen gibt. Die meisten Anlässe in Duggingen finden +/- an denselben Daten statt wie die Jahre zuvor.

Schreinerei Gerber
Innenausbau und Möbel GmbH

Oberdorfstrasse 17, 4202 Duggingen
Tel./Fax 061 751 11 64, e-Mail: k.gerber@intergga.ch

- Allg. Schreinerarbeiten
- Parkett und Laminatböden
- Möbelbau
- Möbel auffrischen und renovieren
- Fenster, Türen und Küchen
- Einbauschränke und Garderoben
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Drechslerarbeiten
- Glaserarbeiten
- Feng Shui Möbel nach Mass

Möchten Sie mehr wissen? www.schreiner-gerber.blogspot.com

Duggiger Fescht 2017

Parkplatzsituation, Umleitungen und vieles mehr...

Liebe DuggigerInnen

Wieder ist ein Monat vergangen und die Vorbereitungen für das Duggiger-Fescht 2017 sind in vollem Gange. In dieser Dorfblattausgabe informieren wir Sie nicht wie bis anhin über unsere Tätigkeiten und Fortschritte: Jetzt wird es konkret und es werden Nägel mit Köpfen gemacht. **Für einige bedeutet dies, dass sie während des Festbetriebes eine Umfahrung des Dorfes in Kauf nehmen müssen, um zu und von ihrem Haus weg zu gelangen.** Im Dorf wird zu gegebener Zeit noch mit entsprechenden Schildern signalisiert. Weiter werden Feuerwehr und Verkehrskadetten vor Ort und Ihnen behilflich sein.

Sperrzeiten für Verkehr

**Freitag, 01.09.2017, ab 16.00 bis 01.00 Uhr
(je nach Festbetrieb)**

**Samstag, 02.09.2017, ab 12.00 bis 01.00 Uhr
(je nach Festbetrieb)**

**Sonntag, 03.09.2017, ab 09.00 bis 14.00 Uhr
(Apéro, Gottesdienst, Brunch und
Zusammenräumen)**



Parkieren für Anwohner

Für die durch die Sperrung der Strasse betroffenen Anwohner wird eine Alternative angeboten respektive die Parkplätze werden durch die Feuerwehr zugewiesen. Die entsprechenden Bereiche werden mit einem Parkverbot (Ausnahme betroffene Anwohner) signalisiert. Alle betroffenen Anwohner werden mit einem separaten Schreiben genauer orientiert.

Besucherparkplätze

Mergelparkplatz und Wiese im Gebiet Gillmatten

Inserate Festführer

Wir werden einen Festführer drucken und in alle Haushalte verteilen. Gerne nimmt Sylvia Voets Ihr Inserat per E-Mail sylvia.voets@bluewin.ch zu folgenden Konditionen entgegen:

1/1 Seite CHF 200.-- 1/3 Seite CHF 110.--

1/2 Seite CHF 130.-- 1/4 Seite CHF 80.--

Homepage

Mit weiteren Informationen, News und allfälligen kurzfristigen Änderungen/Meldungen halten wir Sie auf unserer Homepage <http://www.duggigerfescht.ch> auf dem Laufenden :o)

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr OK

Neuer Herr der Zahlen

Seit Dezember 2016 hilft Ernst Singeisen in der Abteilung Finanzen aus. Lange war ungewiss, wie lange sein Einsatz dauern wird. Jetzt herrscht Gewissheit und E. Singeisen kann bald seinen wohlverdienten Ruhestand antreten und seinen neuen Lebensabschnitt geniessen. Der Gemeinderat dankt ihm an dieser Stelle für seinen spontanen Einsatz und die unermüdliche Unterstützung.

Am 01.07.2017 ist es nun soweit, und Marco Wartmann tritt die offizielle Nachfolge von Markus Weder als Finanzverwalter an. Er stellt sich gleich selber kurz vor:



Ich heisse Marco Wartmann, bin bald 44-jährig und wohne zusammen mit meiner Frau sowie unseren beiden Kindern (sechs und drei Jahre alt) in der Gemeinde Therwil. In meiner Freizeit lese ich viel, gehe regelmässig Joggen, besuche die Heimspiele des FC Basel und unternehme Ausflüge bzw. Wanderungen mit meiner Familie.

Die Welt der Zahlen hat mich ständig begleitet: Bald nach der abgeschlossenen Lehre als

Bankkaufmann wechselte ich in die öffentliche Verwaltung. Seit über 20 Jahren konnte ich bei drei Gemeinden im Kanton Aargau und bei einer Gemeinde im Kanton Basel-Landschaft umfangreiche sowie fundierte Berufserfahrung im Bereich der Gemeindebuchhaltung sammeln. Zudem habe ich bei der letzten Gemeinde im Jahr 2014 die wichtige Umstellung auf das Rechnungsmodell «HRM2» begleitet und umgesetzt. Die spannenden Aufgaben und interessanten Dienstleistungen der Finanzverwaltung liegen mir am Herzen, welche meiner Ansicht nach eine zentrale Rolle in der Entwicklung einer Gemeinde darstellen.

Auf die künftige Zusammenarbeit freue ich mich sehr und hoffe, mein Fachwissen aber auch meine Person hier bei der Gemeinde Duggingen einbringen zu können.

klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz.
Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

Ortsagentur Brislach

Maria Grüter
Rüttliweg 2
4225 Brislach
Tel. 079 360 65 75
www.emmental-versicherung.ch

emmental
versicherung

Das Wahlbüro sucht ein neues Mitglied

Mit Schreiben vom 18.05.2017 hat Franziska Hofer ihre Demission per 30.04.2017 bekannt gegeben. Der Gemeinderat hat die Termine für die Ersatzwahl und eine allfällige Nachwahl festgelegt. Wie üblich werden die offiziellen Wahl- und Abstimmungstermine genutzt. Der nächste Termin für die Ersatzwahl an der Urne ist somit der 24.09.2017. Damit wäre auch eine stille Wahl möglich, sofern bis am 07.08.2017 ein gültiger Wahlvorschlag eingehen würde. Eine allfällige Nachwahl ist für den 26.11.2017 vorgesehen. Für Fragen wenden sich Interessierte an den Präsidenten des Wahlbüros, Daniel Walliser, oder an den Gemeindeverwalter Christian Friedli.

Generelle Wasserversorgungs Planung (GWP)

In der letzten Dorfblattausgabe wurde dieses Thema bereits angeschnitten. In der Folge mussten ein paar noch offene Fragen mit den Vertretern der Gemeinde Grellingen geklärt werden, bevor ein entsprechender Grundsatzentscheid auch von der Nachbargemeinde getroffen werden konnte. Die Firma Sutter wurde von der Gemeinde Duggingen bereits beauftragt, den GWP zu überarbeiten und ist zurzeit ebenfalls für die Überarbeitung des GWP der Gemeinde Grellingen zuständig. Die Firma Heinis AG kennt beide Netze und ist für die technischen Aspekte Wissensträger. An einer weiteren Besprechung wurde insbesondere über das Vorgehen und die Kostenfrage diskutiert. Die Kosten für die Überarbeitung des GWP trägt jede Gemeinde für sich. Zwecks Koordination wird eine gemeinsame Begleitgruppe eingesetzt. Diese trifft die Zwischenentscheide, bis die beiden Planwerke durch die Gemeinderäte zur Vorprüfung durch den Kanton verabschiedet werden können. Ein allfälliger Vertrag zur Umsetzung und Kostentragung wird erst erarbeitet, wenn beide Räte den jeweiligen GWP genehmigt und zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet haben, allenfalls auch erst nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.



Helfen hilft heilen.

Postkonto: 40-654647-1
IBAN: CH85 0900 0000 4065 4647 1
www.stiftung-kinderkrebs.ch

krebsskranke kinder
BASEL



Helfen hilft heilen.



1.-August-Feier mit Brunch

Wir freuen uns, nach den grossen Erfolgen in den letzten Jahren, auch im 2017 die 1.-August-Feier mit einem Brunch in Duggingen durchzuführen.

Beim gemütlichen Zusammensein, umrahmt mit dem Musikverein Duggingen, der Schwyzerörgeli-Formation «Wynau» sowie einigen Worten des Gemeindepräsidenten Beat Fankhauser, können Sie von 10.00 bis 14.00 Uhr einen reichhaltigen Brunch geniessen.



Wir, vom Dorfladen Treffpunkt, freuen uns, Sie mit Familie, Freunden und Bekannten beim Schulhaus begrünnen zu dürfen.

RAIFFEISEN



Christian Orlando
Firmenkundenberater
Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen
Hauptstrasse 107, 4147 Aesch
Tel. 061 756 50 40
www.raiffeisen.ch/aesch-pfeffingen

Investitionsgüter-Leasing

Die Lösung für Unternehmer, die ihren finanziellen Spielraum bewahren wollen.

Dank der Beschaffung modernster Technologien zur richtigen Zeit nutzen Sie Ihre Marktchancen, sind den Mitbewerbern einen entscheidenden Schritt voraus und steigern Ihre Wettbewerbsfähigkeit. Mit Ihrem Leasingobjekt erwirtschaften Sie den Ertrag, um die Leasingkosten bzw. Ihre Investition zu bezahlen. Trotz dieser getätigten Investition bleibt Ihr Eigenkapital unangetastet – Sie bleiben finanziell flexibel. Leasing ist die Lösung für Unternehmer, die ihren finanziellen Spielraum bewahren wollen. Sie profitieren in der Regel von attraktiveren Zinssätzen als bei klassischen Krediten ohne Sicherheiten. Da Raiffeisen das Objekt bar bezahlt, kommen Sie zudem meist auch in den Genuss von Barzahlungsrabatten. Während der ganzen Laufzeit des Vertrags bleiben die



**Reden Sie mit uns über
Investitionsgüter-Leasing.**

Wir machen den Weg frei!

vereinbarten Leasingraten unverändert. Das erlaubt Ihnen, die Kosten Ihrer Investition präzise zu planen. Nach Ablauf des Leasingvertrags haben Sie die Möglichkeit, das Objekt zu einem kalkulierten Restwert ins Eigentum zu übernehmen, oder Sie leasen ein neues Investitionsgut und geben das Alte als Anzahlung. Eine sorgfältige Beratung und reibungslose Abwicklung zeichnen unsere kompetente Dienstleistung aus.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie.

Christian Orlando, Firmenkundenberater
Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen

Ich freue mich sehr auf Aesch. Doch ich werde diese Klasse sehr vermissen. Aber wir werden uns sicher immer mal wieder sehen.

Michelle

LIEBE 6

ICH WÜNSCH
FÜR EUERE
LEBENSWEGE
ALLES GUT
EUERE LEHR

Ich werde diese Schule sehr vermissen, freue mich aber auch auf eine Zukunft in Aesch.

LeAnn

Ich werde diese Schule sehr vermissen, aber ich freue mich auf die Schule.

Ich freue mich auf die Schule in Aesch, finde es aber schade, dass so viele aus meiner bisherigen Klasse in meine Paralellklasse kommen und dass ich in meiner neuen Klasse praktisch niemanden kenne.

von MARNY



Ich freue mich auf neue Leute zu lernen. Ich finde es schön, Frau Bühler und meine Klassenkameraden zu treffen.

Die Leute hier in Duggingen sind sehr nett. Die Kinder sind freundlich, ihnen ist es egal, ob schwarz oder weiss das freut mich und ich dankbar für die 2 tollen Jahre.

Serena

Ich freue mich über die Fächer in der Schule.
Erjon



KLASSE 😊
 CHE EICH
 U WEITEREN
 YOU ❤️
 ERIN
 A. BÜHLER

Ich freue mich sehr
 auf Aesch, werde un-
 sere jetzige Klasse
 allerdings sehr ver-
 missen.

Marie

diese
 sehr vermis
 ich freue
 die neue

Michelle

Ich Freue mich sehr auf
 Aesch weil ich da viele
 neue Leute kennenlernen
 kann. aber es wird auch
 ziemlich streng in Aesch.
 Aber best immt auch
 sehr toll.

Jannik

ich darauf,
 kennen zu
 schade, dass ich
 einige meiner
 nicht mehr sehen

Janin

Ich freue mich sehr auf
 Aesch. Doch es ist auch
 komisch, unsere Klasse wird
 getrennt und wir werden uns
 nicht mehr so oft sehen.
 Das ist schade. ★ Kaja

auf die neuen
 halle!



Ich freue mich auf die Sekundar-
 schule in Aesch.
 Die Dugginger Primarschule,
 besonders meine Klasse und
 Kollegen aus der 5. Klasse werde
 ich vermissen.
 Natürlich freue ich mich auf die
 neue Klasse, die wir auch schon
 kennengelernt haben und auf
 alles was uns noch erwarten wird.

-Maden



Gruppenführerkurs Feuerwehr vom 13. – 17.03.2017 in Balsthal

Am frühen Montagmorgen versammelte sich die kleine Gruppe der Kursteilnehmer im Feuerwehrmagazin in Duggingen, um das Material zu fassen. Danach brachen wir auf Richtung Ausbildungszentrum in Balsthal. Nach einem kurzen Espresso und den ersten Bekanntschaften wurden alle angehenden Gruppenführer in der Aula begrüsst und eingewiesen. Die Namen wurden verlesen und man wurde in eine Gruppe eingeteilt. Die Gruppen waren gespickt mit AdF's aus der ganzen Region und man kannte sich meist nicht. Doch schon in den ersten Lektionen war das Eis gebrochen und man vertraute sich langsam den anderen an. Man spürte einen Mannschaftsgeist aufkommen, welcher sich in den nächsten Tagen noch verfestigen würde. Der Stundenplan jeder Gruppe sah anders aus. Einige hatten in am Vormittag fast ausschliesslich Theorielektionen andere wiederum begaben sich nach der Neun-Uhr-Pause schon in brenzlige Situationen. Jede Gruppe hatte aber am Schluss dieser Woche das gleiche Pensum abgospult. In meiner Gruppe waren die Meisten in meinem Alter und es waren nebst den Feuerwehrmännern auch Feuerwehrfrauen dabei. Alle kamen sie aus den unterschiedlichsten Feuerwehren in der Umgebung. Zunächst hatten wir ein paar Lektionen Theorie. Teils war es Repetition, teils war es komplettes Neuland. Dadurch, dass verschiedene Feuerwehrleute von anderen Feuerwehren dabei waren, bildete sich eine interessante Ansammlung an Wissen. Es entstand mit der Zeit immer mehr eine kleine Mannschaft und man unterstützte sich gegenseitig. Nach der Mittagspause hatten auch wir dann unsere erste Begegnung mit dem Feuer. Die Schauplätze waren vertraut, denn man kannte sie noch vom Basiswissenkurs her. Jedoch sind die Anforderungen an einen, diese Situationen zu bewältigen,



gewachsen. Zum Teil wurden die Aufgaben sehr gut ausgeführt und man konnte das Gelernte fachgerecht zum Einsatz bringen. Aber es gehörten auch Fehler dazu, welche gemacht wurden und die gekonnt von den Kursleitern provoziert wurden. Nur so kann man sich die richtigen Massnahmen verinnerlichen und einprägen. Niemand war einem böse, wenn mal was falsch lief, denn dafür war man schliesslich in dieser Woche da, um zu lernen und um ausgebildet zu werden. Jeder Fehler, den die Klasse machte, spornte sie nur zu noch besseren Leistungen an. Ich hatte das Gefühl, jede Aufgabe an die Gruppe schweisste diese immer mehr zusammen. Es war eine sehr intensive Woche und wir mussten sehr viele Dinge neu lernen und uns merken. Denn im Ernstfall entscheidet das Gelernte und auch instinktive Handeln über den Ausgang der Situation. Uns wurde auch bewusst gemacht, dass diese Position in der Feuerwehr viel Verantwortung mit sich bringt. Wie jedes Mal im IFA freute man sich besonders auf die realistischen Szenarien mit dem Feuer. Auch hier zeigte sich, welches Wissen man noch aus dem Basiswissenkurs mitbrachte. Besonders das Grundwissen wurde gefestigt und man lernte eine Gruppe von Feuerwehrleuten sicher durch eine mit Feuer und Hitze nachgestellte Situation zu führen. Es gab verschiedene simulierte Schadensplätze im Freien sowie auch in Gebäudeteilen. Ausser dem Feuer wurden diverse andere Ernstfälle nachgestellt. So gab es zum Beispiel eine Tiefenrettung aus einer Einstellhalle und mehrere Lektionen, in denen wir uns im Schlauchmanagement und Leiterndienst übten. Ausserdem wurden unsere Kenntnisse im Umgang mit der Kettensäge oder der Kletterausrüstung gefestigt. Doch die Quintessenz des Kurses lag darin, vom Einsatzleiter die Befehle korrekt entgegen zu nehmen, diese eins zu eins seinen Feuerwehrleuten zu übermitteln und gemeinsam mit ihnen die Situation fachge-



recht zu bewältigen. Dabei ist die richtige Befehlsform und die Reihenfolge der Befehle sehr entscheidend. Jeden Tag wurde von uns viel abverlangt und um diese Anstrengungen gut zu überstehen, hatten wir die ganze Woche durch ausgezeichnete Mahlzeiten und Zwischenverpflegungen. Genauso angenehm waren die Zimmer in denen wir schliefen. Durch einen grosszügig angelegten Hobbyraum konnte man nach dem anstrengenden Tag den Abend mit seinen Kameraden ausklingen lassen. Am letzten Tag war dann die Feuerprobe. Dort wurden zusammen mit den angehenden



Offizieren diverse Ernstfälle nachgestellt, welche man mit dem zuvor erlangten Wissen ausführen musste. Unter Beobachtung der Kursleiter und den Kurskommandanten gab man nochmals sein Bestes und schloss mit dem Beenden der Übungen die Ausbildungswoche ab. Alles in Allem war es eine tolle Woche, welche uns zwar viel abverlangt hatte aber jedoch genauso viel Spass gemacht hatte. Mit vielen neuen Eindrücken und Wissen im Gepäck kehrten wir am Freitagabend zurück ins Feuerwehrmagazin in Duggingen.
Nina de Bever, Tobias Walliser, Sven Saladin



Auch Mütter können einmal ausfallen.
Die SpiteX springt ein.

Wir übernehmen, bis Sie wieder fit sind.

Krankenpflege, Hauspflege und Mahlzeitendienst: Täglich nach Vereinbarung – Ihr Anruf genügt.

Telefon **061 753 16 16** von Montag bis Freitag, 7.30–11.30 Uhr/14.00–16.30 Uhr

Neu: Die SpiteX Reinach betreut neu auch die Gemeinden Aesch, Duggingen, Grellingen und Pfeffingen.

Spitex Reinach GmbH, www.spitex-reinach.ch

Standort Aesch: Neuhofweg 51, 4147 Aesch, aesch@spitex-reinach.ch

Aus unserer Pfarrei

Am Sonntag, 11. Juni 2017, feierten die drei Pfarreien des Seelsorgeverbandes (Aesch, Pfeffingen, Duggingen) den bereits schon traditionellen «Angensteinertag» mit einem gemeinsamen Feldgottesdienst beim Schützenhaus Duggingen.

Bei herrlichem Wetter und unter dem Motto «Verbindungen knüpfen», gestaltete Pfarrer Felix Terrier den Gottesdienst im Freien, zusammen mit dem Kirchenchor Aesch und Rudi Meier am Akkordeon!



Nach dem Gottesdienst wurde gemeinsam der Platz unter dem Zelt umgebaut und bei einer gemeinsamen Teilete und guten Gesprächen «Verbindungen geknüpft».



Allen Helferinnen und Helfern sowie den Organisatoren ein herzliches Dankeschön, es war wirklich ein sehr schöner Sonntag!

Wer weiss, vielleicht sind Sie, liebe Duggingerinnen und Dugginger, ja im nächsten Jahr auch dabei, es würde uns freuen!

Für den Kirchenrat
Claudia Zeugin

Preis für Baselbieter Freiwilligenarbeit im Sozialbereich Die Idee des Preises

Der Regierungsrat will jährlich mit dem Preis für Baselbieter Freiwilligenarbeit herausragende ehrenamtliche Einsätze honorieren. Die Einsätze müssen im Sozialbereich sein und gemeinnützigen Charakter aufweisen.

Bereiche der Freiwilligenarbeit, Auswahlkriterien

Ehrenamtliche Einsätze im Sozialbereich können sowohl durch Organisationen und Institutionen als auch auf privater Basis erbracht werden. Als gemeinnützig wird ein ehrenamtlicher Einsatz betrachtet, wenn er das Wohlergehen einer Drittperson fördert und nicht das eigene materielle Wohlergehen im Zentrum steht. Unsere Definition der Freiwilligenarbeit richtet sich nach den Richtlinien für Freiwilligenarbeit von benevol Schweiz.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Privatpersonen und Institutionen mit Wohn- bzw. Geschäftssitz im Kanton Basel-Landschaft, deren Engagement mehrheitlich der Baselbieter Bevölkerung zu Gute kommt. Einsätze, welche in den vergangenen Jahren nicht prämiert wurden, können nochmals eingegeben werden. Nicht teilnahmeberechtigt sind Institutionen und Projekte, die mehrheitlich durch Bund, Kanton oder Gemeinde finanziert werden.

Bewerbungsunterlagen

Auf dem offiziellen Formular unter www.freiwilligenpreis.bl.ch sind folgende Angaben einzureichen: Projektbeschreibung, Zielgruppe, Abgrenzung von bezahlter Arbeit, Durchführungszeitraum, gesellschaftlicher Mehrwert und finanzielle Mittel.

Einsendeschluss

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis 31.08.2017 an die Sicherheitsdirektion, Generalsekretariat, Regierungsgebäude, 4410 Liestal, mit Kennwort Preis für Baselbieter Freiwilligenarbeit im Sozialbereich einzureichen. Über die Preisausschreibung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preisvergabe

Der Regierungsrat entscheidet aufgrund der Empfehlung der Jury im November 2017 über die Preisverleihung. Die Übergabe der Preissumme von 5000 Franken durch den Vorsteher der Sicherheitsdirektion findet am Montag, 4. Dezember 2017, im Kulturzentrum Schlachthaus in Laufen statt.

Öffnungszeiten der Familien- und Jugendberatung Birseck während den Sommerferien

Sie können in den ersten zwei Schulferienwochen und in den letzten zwei Schulferienwochen jeweils am Donnerstag von 9.00 – 11.00 Uhr eine BeraterIn persönlich unter Telefon 061 711 72 50 erreichen. In der 3. und 4. Ferienwoche, 17.7. bis 30.7.2017, bleibt die Beratungsstelle geschlossen. Wir hoffen, dass wir damit den Bedürfnissen der Ratsuchenden entsprechen.

Allen unseren KlientInnen und unseren zuweisenden KollegInnen wünschen wir eine erholsame Ferienzeit. Ab Montag, 14. August 2017, ist das ganze Team wieder da. Das Sekretariat ist für Neuanmeldungen und Auskünfte täglich von 09.00 – 11.00 Uhr besetzt.

Das Team der Familien- und Jugendberatung Birseck

Einsatz von Drohnen

Drohnen sind ferngesteuerte, meist kleinere Fluggeräte. Sie sind rechtlich den Flugmodellen gleichgestellt. Bis zu einem Gewicht von 30 Kilogramm dürfen sie grundsätzlich ohne Bewilligung eingesetzt werden. Voraussetzung ist allerdings, dass der «Pilot» jederzeit Sichtkontakt zu seiner Drohne hat. Zudem dürfen keine Drohnen über Menschenansammlungen betrieben werden.

Die wichtigsten Punkte:

Sofern der «Pilot» jederzeit direkten Augenkontakt zu seinem Flugobjekt hat, dürfen Drohnen und Flugmodelle ohne Bewilligung betrieben werden.

Will jemand technische Hilfsmittel wie Feldstecher oder Videobrillen einsetzen, um die natürliche Sichtweite der Augen zu erweitern, ist dafür eine Bewilligung des BAZL erforderlich (Bewilligungsverfahren).

Innerhalb des Sichtbereiches des «Piloten» ist der Betrieb mit Videobrillen und dergleichen gestattet, sofern ein zweiter «Operateur» den Flug überwacht und bei Bedarf jederzeit in die Steuerung des Fluggerätes eingreifen kann. Der «Operateur» muss sich am gleichen Standort befinden wie der Pilot. Ein automatisierter Flug (autonomer Betrieb) innerhalb des Sichtbereiches des «Piloten» ist erlaubt, sofern dieser bei Bedarf jederzeit in die Steuerung eingreifen kann.

Luftaufnahmen sind zulässig, sofern die Vorschriften zum



Schutz militärischer Anlagen berücksichtigt werden. Zu beachten sind dabei auch der Schutz der Privatsphäre respektive die Vorschriften des Datenschutzgesetzes.

Über Menschenansammlungen bzw. im Umkreis von 100 Metern von Menschenansammlungen dürfen Drohnen grundsätzlich nicht betrieben werden.

Wer eine Drohne oder ein Flugmodell mit mehr als 500 Gramm Gewicht betreibt, muss für allfällige Schäden eine Haftpflichtdeckung im Umfang von mindestens 1 Mio. gewährleisten.

In der Nähe von Flugplätzen bestehen Einschränkungen für Flüge von Drohnen und Flugmodellen. Es ist zum Beispiel nicht gestattet, solche Fluggeräte näher als 5 Kilometer von den Pisten entfernt fliegen zu lassen.

Für öffentliche Flugveranstaltungen, an denen ausschliesslich Modellflugzeuge und Drohnen eingesetzt werden, ist nach wie vor keine Bewilligung des BAZL erforderlich.

Aus gegebenem Anlass bitten wir alle «Piloten» die Privatsphäre der Einwohnerschaft zu wahren und fremde Liegenschaften im Dorf nicht mit Drohnen zu überfliegen.

Vielen Dank für die Rücksichtnahme. Weitere Informationen: www.bazl.admin.ch/bazl/de/home/gutzuwissen/drohnen-und-flugmodelle.html.

30.06.2017

Hauskehr ab 7:00 Uhr

01.07.2017

Beginn Sommerferien

03.07.2017

Kaffeehock im Pfarreizentrum 14:00 – 17:00 Uhr

04.07.2017

Altpapier- und Kartonsammlung ab 7:00 Uhr

07.07.2017

Hauskehr ab 7:00 Uhr

10.07.2017

Grüngutsammlung ab 7:00 Uhr

14.07.2017

Hauskehr ab 7:00 Uhr

21.07.2017

Hauskehr ab 7:00 Uhr

24.07.2017

Grüngutsammlung ab 7:00 Uhr

28.07.2017

Hauskehr ab 7:00 Uhr

01.08.2017

Bundesfeier

01.08.2017

1.-August-Brunch ab 10:00 Uhr, Schulhaus Ameise

04.08.2017

Hauskehr ab 7:00 Uhr

04.08.2017

1. Obligatorische Bundesübung 18:00 – 20:00 Uhr

07.08.2017

Grüngutsammlung ab 7:00 Uhr

08.08.2017

Altpapier- und Kartonsammlung ab 7:00 Uhr

11.08.2017

Hauskehr ab 7:00 Uhr

14.08.2017

Beginn Schule und Kindergarten neues Schuljahr

14.08.2017

Seniorenturnen 09:30 – 10:30 Uhr

17.08.2017

Mittagstisch für jedermann im Pfarreizentrum

18.08.2017

Hauskehr ab 7:00 Uhr

19.08.2017

Grümpeli-Fussball-Turnier

21.08.2017

Grüngutsammlung ab 7:00 Uhr

21.08.2017

Seniorenturnen 09:30 – 10:30 Uhr

25.08.2017

Hauskehr ab 7:00 Uhr

25.08.2017

2. Obligatorische Bundesübung 18:00 – 20:00 Uhr

28.08.2017

Seniorenturnen 09:30 – 10:30 Uhr

01.09.2017

Hauskehr ab 7:00 Uhr

01.09.2017

Almet-Schiessen 18:00 – 20:00 Uhr

Ihr Inserat in der nächsten Dugginger-Dorfblatt Ausgabe

Unterstützen auch Sie Ihr Dorfblatt!

Ein ganzseitiges Inserat (A4) für nur CHF 200.–
ein halbseitiges Inserat (A5) CHF 100.–
ein viertelseitiges Inserat (A6) CHF 50.–
und ein achttelseitiges Inserat (A7) CHF 25.–

Die Preise verstehen sich für eine einmalige Schaltung
inklusive Mehrwertsteuer.

Kontakt: redaktion@duggingen.bl.ch

www.fankhauserdruck.ch

Redaktionsschluss & Impressum

Redaktionsschluss September-Ausgabe: **09.08.2017, 08:00 Uhr**

Redaktionsschluss Oktober-Ausgabe: **13.09.2017, 08:00 Uhr**

Die Ausgaben erscheinen jeweils am letzten Freitag im Vormonat.

Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen.

Inserate sind gegen Gebühr möglich.

Impressum:

Herausgeber: Einwohnergemeinde Duggingen

Internet: www.duggingen.ch

E-Mail-Adresse: redaktion@duggingen.bl.ch

Verantwortlich: Christian Friedli

Gestaltung und Druck:

KURT FANKHAUSER AG, Buch- und Offsetdruck, Basel

Fotos: zVg / www.duggingen.ch, Vereine



KURT FANKHAUSER AG
FRIEDENSGASSE 52
4056 BASEL

Tel. 061 381 50 06
Fax 061 381 50 05
info@fankhauserdruck.ch

**Wir drucken gerne für Sie,
Sie merken das.**

Kuverts
Briefbogen
Visitenkarten
Adressieren
Broschüren
Garnituren
Blocks
Flyer
Grafik
Digitale
Folienprägung
Laminage

für alle Drucksachen, aus der Region

www.fankhauserdruck.ch